

Gesetz- und Verordnungsblatt

für die

evangelisch-lutherische Kirche

des

Landesteils Lübeck

im Freistaat Oldenburg.

I. Band. Ausgegeben am 31. Dezember 1925. 16. Stück.

Inhalt:

- Nr. 51: Gesetz vom 11. Dezember 1925, betr. Bildung von kirchlichen Ortsgenossenschaften.
 Nr. 52: Gesetz vom 11. Dezember 1925, betr. Zusatz zum Organistengesetz vom 10. Juni 1922.
 Nr. 53: Bekanntmachung vom 11. Dezember 1925, betr. Zusammensetzung der Landes Synode.
 Nr. 54: Bekanntmachung vom 11. Dezember 1925, betr. Wahlen durch die Landes Synode.
 Nachrichten.
-

Nr. 51.

Gesetz, betr. Bildung von kirchlichen Ortsgenossenschaften.

utin, 1925, Dezember 11.

Der Landeskirchenrat verkündigt nach erfolgter Genehmigung durch die Landes Synode als Gesetz, was folgt:

Einziger Paragraph.

§ 2 der Gemeindeordnung erhält folgenden Zusatz:

Einzelne Bezirke einer Gemeinde können zur Selbstverwaltung ihrer örtlichen, die ganze Gemeinde als solche nicht berührenden Angelegenheiten und unbeschadet ihrer Rechte und Pflichten in derselben durch eine Satzung (§ 7 der Gemeindeordnung) oder durch Beschluß der Landes Synode eine besondere kirchliche Ortsgenossenschaft bilden, die nach den für die Gemeinde geltenden Bestimmungen durch einen

besonderen Ortsausschuß vertreten und verwaltet wird. In der Sitzung oder dem Beschluß der Landessynode kann festgesetzt werden, daß unbeschadet der gesetzlichen Zahl der Mitglieder auch die im Bezirk der Ortsgenossenschaft wohnenden Kirchenältesten Mitglieder der Ortsgenossenschaft sind.

Eutin, 1925, Dezember 11.

Rahlgens. de Beer.

Nr. 52.

Gesetz, betr. Zusatz zum Organistengesetz vom 10. Juni 1922.

Eutin, 1925, Dezember 11.

Der Landeskirchenrat verkündigt nach erfolgter Genehmigung durch die Landessynode als Gesetz, was folgt:

Einziger Paragraph.

Der Landeskirchenrat wird ermächtigt, auf Antrag des Eutiner Kirchenrates das Organistengesetz für akademisch gebildete Organisten außer Kraft zu setzen.

Eutin, 1925, Dezember 11.

Rahlgens. de Beer.

Nr. 53.

Bekanntmachung des Landeskirchenrats, betr. Zusammenlegung der Landessynode.

Eutin, 1925, Dezember 11.

Nachdem in den Kirchenräten die Neuwahlen zur Landessynode stattgefunden haben, und der Landeskirchenrat in Gemeinschaft mit dem Synodalausschuß nach § 9 b der Verfassung drei Mitglieder in die Landessynode berufen hat, setzt sich dieselbe für die zweite Sitzungsperiode vom 28. Oktober 1925 bis dahin 1929, wie folgt, zusammen:

Mitglieder der Landessynode für 1925 bis 1929.

1. Ahrensbüf: Dahm, Pastor, Ahrensbüf,
Menz, Hofbesitzer, Hörsten,
Wittern, Bauunternehmer, Ahrensbüf.
2. Bosau: Jäger, Pastor, Bosau,
Ehmcke-Kasch, Mitenteiler, Bichel,
Dahmcke, Hufner, Böja.
3. Curau: Dr. Greiß, Pastor, Curau,
Buck, Karl, Hufner, Curau L. A.,
Hammerich, Hufner, Böbs.
4. Cutin: Harms, Pastor, Cutin,
Schwarze, Hilfsprediger, Cutin,
Langbehn, Privatmann, Cutin,
v. Manstein, Frau, Cutin,
Schönfeldt, Hyzeallehrer, Cutin,
Finck, Mitenteiler, Gr.-Meinsdorf.
5. Gleischendorf: Nissen, Pastor, Gleischendorf,
Lodt, Landmann, Kessdorf,
Duncker, W., Landmann, Gleischendorf.
6. Gniffau: Kranz, Pastor, Gniffau,
Fsenberg, Rittergutsbesitzer, Travenort,
Keller, Hofbesitzer, Gniffau.
7. Malente: Arens, Pastor, Malente,
Bendfeldt, Privatmann, Malente,
Ösmers, Landmann, Bierth bei Malente.
8. Neufkirchen: Paulsen, Pastor, Neufkirchen,
v. Hollen, Freiherr, Gutsbesitz., Schönweide,
Bruhn, Hauptlehrer, Ralkwisch.
9. Natesau: Neenneke, Pastor, Natesau,
Dwe, Hauptlehrer, Pansdorf,
Wahnmund, Dr. med., Arzt, Pansdorf.
10. Neufeseld: Michaelis, Pastor, Neufeseld,
Zieg, Pastor, Bad Schwartau,
Dobbertin, Privatmann, Cleverbrück,
Kuhlmann, Privatmann, Pohnsdorf,
Wichmann, Oberpostsekretär, Bad Schwartau,
Stegelman, Hauptlehrer, Bad Schwartau.
11. Stockelsdorf: Vietig, Pastor, Stockelsdorf,
Moll, Gärtner, Marienthal,
Freyer, Erbpächter, Gr.-Steinrade.
12. Süfel: Zieg, Pastor, Süfel,
von Neergaard, Gutsbesitzer, Develgönne,
Tiedge, Landmann, Süfel.

13. Niendorf: Petersen, Pastor, Lübeck,
Peter Hardt, Bauunternehmer, Niendorf,
v. Kummohr, Gutsbesitzer, Schloß Lindenhof
bei Warnsdorf.
14. Von dem Landeskirchenrat berufen:
1. Regierungs-Präsident Willms, Cutin,
2. Dr. med. Wöhlmann, Malente,
3. Studienrat Dr. Stahl, Cutin.

Cutin, 1925, Dezember 11.

Rahtgens. de Beer.

Nr. 54.

Bekanntmachung des Landeskirchenrates, betr. Wahlen durch die
Landessynode.

Cutin, 1925, Dezember 11.

Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis:

Vorsitzender der Landessynode Gutsbesitzer v. Neergaard,
Develgöüne, Stellvertreter Freiherr v. Hollen, Schön-
weide und Dr. med. Wöhlmann, Malente.

Synodalanschuß: a) geistliches Mitglied P. Michaelis,
Kensfeld, Stellvertreter P. Vietig, Stockelsdorf und
P. Zieg, Süsel, b) weltliches Mitglied Landwirt
Dömers, Bierth, Stellvertreter Studienrat Dr. Stahl,
Cutin und Hauptlehrer a. D. Dwe, Pansdorf.

Berständigungsausschuß mit der Schule: P. Harns, Cutin
und P. Paulsen, Kenfirchen.

Finanzausschuß: Dr. med. Wöhlmann, Malente, Ober-
postsekretär Wichmann, Bad Schwartau, Altenteiler
Fink, Gr. Weinsdorf, Hauptlehrer a. D. Dwe, Pans-
dorf, P. Zieg, Süsel.

Ferner wurde ein Ausschuß zur Herausgabe des landes-
kirchlichen Blattes (P. Vietig, Stockelsdorf, P. Koenneke,
Katefau, Studienrat Dr. Stahl, Cutin) und ein liturgischer
Ausschuß (P. Koenneke, Katefau, P. Dahm, Ahrensböf,
Professor Hofmeier, Cutin und Organist Jung, Ahrensböf)
gewählt.

Cutin, 1925, Dezember 11.

Rahtgens. de Beer.

Nachrichten.

Der Kandidat Nissen aus Großen Wiehe ist zum Pfarrer von Glesendorf erwählt und am 1. November in sein Amt eingeführt.

Der Pfarrer Zinzow in Gutin ist mit dem 1. Dezember in den Dienst der mecklenburg-schwerinschen Landeskirche übertreten.

Der Hilfsprediger Schwarze in Oldenburg ist mit dem 1. Dezember in den Dienst der diesseitigen Landeskirche übernommen und zunächst als Hilfsprediger mit der Verwaltung einer Pfarrstelle in Gutin beauftragt worden.

Seite 118
(Leerseite)